

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 25.03.2023

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen  
/Beiräte  
Bearbeiter/in: Mitglied der  
Stadtvertretung Martin  
Steinitz  
Telefon:

Änderungsantrag  
Drucksache Nr.

öffentlich

00771/2023

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Konzept für familienfreundliches Bauen in der Weststadt

## Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, ein Konzept zu erstellen, nach dem auf den der Landeshauptstadt Schwerin noch verbliebenen Flächen zwischen der Friesenstraße und der Hans-Fallada-Straße familienfreundliches und Generationen übergreifendes **Bauen/Wohnen** ermöglicht wird. ~~Neben-Neubau soll ebenfalls die Bestandsnutzung als Variante möglich sein.~~

Es soll die Bestandsnutzung absoluten Vorrang haben, umgesetzt durch entsprechende Sanierungskonzepte und/oder Umbau vorhandener Strukturen. Es soll kein Verkauf der Flächen vollzogen werden. Es soll keine Neuversiegelung von Flächen geben. Ein entsprechendes Konzept zur Gestaltung der vorhandenen Grünflächen wird Bestandteil der Planung sein.

## Begründung

Familienfreundlicher Wohnungsbau mit guter Infrastrukturanbindung ist wichtig und soll auch zügig umgesetzt werden.

Aber in Zeiten der andauernden Versiegelung von Böden muss der Neuversiegelung absolut entgegengewirkt werden.

Ferner wird mit erneuter Veräußerung/Verkauf städtischer Flächen und Gebäuden zukünftige Rendite aus diesen Flächen verhindert.

Was die Einkünfte der Stadt weiter schmälert und nicht vorrauschauend im Bezug auf zukünftige Haushalte ist.

Daher ist in den Konzepten zu berücksichtigen, dass die Flächen zum einen in städtischer Hand bleiben und zum anderen „offen“ bleiben.

**über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja  
Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

4. Auswirkungen Lebensverhältnisse von  
Familien: ---  
Wirtschafts- / Arbeitsmarkt: ---  
Klima / Umwelt: ---  
Gesundheit: ---

5. Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

ja  
nein,

6. Der Antrag ist Klimarelevant

Ja  
nein

**Anlagen:**

keine

gez. Martin Steinitz  
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)